

NUMMER 7 • BONUSGESCHICHTE

Veikals pie stūra

Ein Samstag im kleinen Laden an der Ecke bei Haus Nummer 7: Karims, der vor vielen Jahren von weit her hierherkam, seine Frau Alda und ein alter Freund, der jeden Abend um sechs kommt.

LÖSUNGEN

HÖREN & VERSTEHEN

L1) WER HAT DAS GESAGT?: 1b, 2b, 3b

L2) RICHTIG ODER FALSCH?: 1a, 2b, 3a, 4b, 5a

L3) WAS IST ZUERST PASSIERT?: 1: 41523

L4) VERSTEHE DIE GESCHICHTE: 1a, 2a, 3b

Übersetzung

Samstag, sechs Uhr morgens. Die Straße ist noch dunkel. An der Ecke bei Haus Nummer 7 geht in einem kleinen Laden ein Licht an.

Samstag, sechs Uhr morgens. An der Ecke bei Haus Nummer 7 ist ein kleines Geschäft.

Das ist Karims' Laden. Karims arbeitet seit dreißig Jahren hier.

■ Guten Morgen! Ich bin Karims. Samstags stehe ich um fünf auf.

- Um sieben fahre ich zum Markt. Dort kaufe ich Äpfel, Tomaten und Kartoffeln.

- Und ich bin hier im Geschäft. Wir arbeiten beide hier.

Das ist Alda, Karims' Frau. Sie ist aus dieser Stadt.

Aber Karims ist nicht von hier. Er kommt aus Jordanien.

- Um acht komme ich vom Markt zurück. Alda, hier sind zehn Kilo Äpfel!

Um zehn klingelt die Ladenglocke. Du kommst mit einer Einkaufsliste herein.

- ▲ Guten Tag, Karims! Eine Flasche Milch, bitte.

- Guten Tag! Hier bitte. Sonst noch etwas?

- ▲ Ja, ein halbes Kilo Käse. Karims, sind Sie von hier?

- Nein, ich bin nicht von hier. Ich komme aus Jordanien. Aber ich wohne schon seit vielen, vielen Jahren hier.

- ▲ Und warum wohnen Sie hier?

- Vor vielen Jahren war ich Student in Riga. Alda war auch dort.

- Sie kommt aus dieser Stadt. Jetzt ist sie meine Frau und diese Stadt ist meine Stadt.

- Und unser Geschäft: schon dreißig Jahre!

▲ Und haben Sie Kinder?

■ Ja. Einen Sohn und eine Tochter. Sie sind schon erwachsen.

○ Unsere Tochter wohnt in Riga und unser Sohn hier neben dem Bahnhof.

■ Sonntags kommt unsere Tochter mit dem Zug und unser Sohn mit dem Fahrrad.

○ Und wir essen alle hier in unserer Küche hinter dem Geschäft.

▲ Karims, wo ist die Post? Ich muss zur Post.

■ Die Post? Gehen Sie rechts, dann die zweite Straße links. Die Post ist zwischen der Bank und der Apotheke.

▲ Danke! Und kennen Sie Muris?

■ Muris? Natürlich! Ich kenne ihn seit vielen, vielen Jahren.

■ Wie alt ist er? Niemand weiß es. Nicht einmal ich.

Abend. Die Straßenlaternen gehen an. Ein großer grauer Kater sitzt wie jeden Tag vor der Ladentür.

Jeden Abend um sechs sitzt Muris vor dem Geschäft bei der Tür.

Morgens sitzt er in Lienes Caféschaufenster, samstags auf dem Markt und abends hier.

■ Guten Abend, Muris! Du bist wieder da? Hast du Hunger?

■ Hier bitte: ein bisschen Fisch. Aber nur ein bisschen!

○ Karims! Jeden Abend heißt es „nur ein bisschen“ ...

■ Muris ist mein Freund. Wir sind seit vielen Jahren Freunde.

Elīna kommt auf dem Heimweg von ihrer Großmutter herein.

● Guten Abend, Karims! Sagen Sie bitte: Woher kennen Sie Muris?

■ Vor vielen Jahren war es ein Abend wie heute.

■ Vor der Tür war ein Kater. Groß, grau und sehr hungrig.

○ Genau wie heute! Er hat immer noch jeden Abend Hunger.

● Ist Muris Ihr Kater?

■ Nein, er gehört mir nicht. Muris wohnt in Haus Nummer 7. Aber Abendessen gibt es hier!

● Und auf dem Markt und im Café! Muris hat drei Abendessen!

○ Deshalb ist er so groß.

Muris frisst seinen Fisch auf, wäscht sein Gesicht und geht mit erhobenem Schwanz zu Haus Nummer 7. Elīna nimmt auch ihre Schultasche.

■ Gute Nacht, Muris! Geh nach Hause, zu Haus Nummer 7.

○ Tschüss, Elīna! Geradeaus, dann die zweite Straße links!

Im Laden ist es ruhig. Karims und Alda sitzen am Tisch und trinken Tee.

■ Morgen ist Sonntag. Morgen kommen die Kinder.

○ Und Muris natürlich.